



# FAKTENBLATT Umfrage Mai 2026

## Umfrage unter 5.250 Psychotherapeut\*innen warnt vor akutem Kollaps der ambulanten Versorgung

Stand: 01.06.2026

Erhebungszeitraum: 15.05.2026 – 24.05.2026

Status: Zur Veröffentlichung

Herausgeber: Aktionsbündnis Psychotherapie e.V.

### Datenbasis:

**Bundesweite Umfrage unter 5.250 niedergelassenen und angestellten Psychotherapeut\*innen und Psycholog\*innen in Aus- bzw. Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung (PiA/PiW).**

(Erhebungszeitraum: 15.05.2026 – 24.05.2026).

**Anlass** sind die zum **01.04.2026** in Kraft getretenen **Honorarkürzungen von 4,5 %** sowie die **drohenden Kürzungen und Budgetierungen** durch das **GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BStabG)**.

### Kernbefunde im Überblick:

- **Prognose zur Wartezeit:** Steigerung von **9 auf 15 Monate Wartezeit**.
- **84.000 GKV-Therapieplätze** wurden bundesweit bereits abgebaut/umgewandelt (**2 Therapieplätze je Praxis**).
- **96 % der Behandelnden** haben **kein** (54%) oder **nur wenig** (42%).  
**Vertrauen in die Gesundheitspolitik der jetzigen Regierung.**
- Auch der **psychotherapeutische Nachwuchs** reagiert: 13,8% -vor allem jüngere Kolleg\*innen- erwägen, **ihren Kassensitz abzugeben**.

#### Postanschrift

Aktionsbündnis Psychotherapie e.V.  
Bettinastraße 53-55  
60325 Frankfurt-Westend a. M.

#### E-Mail:

[kontakt@aktionsbuendnis-psychotherapie.info](mailto:kontakt@aktionsbuendnis-psychotherapie.info)

#### Presse:

[presse@aktionsbuendnis-psychotherapie.info](mailto:presse@aktionsbuendnis-psychotherapie.info)

#### Website:

[aktionsbuendnis-psychotherapie.info](http://aktionsbuendnis-psychotherapie.info)

Vereinsitz: Frankfurt am Main

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Registernummer: VR 17668

#### Gemeinschaftlich vertretungsberechtigt:

Vorstand: Dr. Ewa Jonkisz, Frankfurt a. M.

Vorstand: Anselm Kälberer, Stuttgart

Vorstand: Sandra Nickel, Karlsruhe

Vorstand: Ronja Nippert, Essen

Vorstand: Luca Sautter, Karlsruhe

verantwortlich i. S. d. Presserechts:

Dr. Ewa Jonkisz

Linden-Ambulanz

Bettinastraße 53-55,

60325 Frankfurt-Westend a. M.



## Drastische Notmaßnahmen der Praxen (wirtschaftlicher Selbstschutz):

**Schon jetzt** reagieren die Praxen **als Reaktion auf die Honorarkürzungen**, um **ihre wirtschaftlichen Verbindlichkeiten** (Miete, IT, Kredite, Lebensunterhalt usw.) **begleichen zu können**.

Kommt das **GKV-BStabG**, so **werden** laut Umfrage voraussichtlich aus bislang durchschnittlich **9 künftig 15 Monate Wartezeit** für einen Therapieplatz.

### Maßnahmen in Bezug auf die Honorarkürzungen um 4,5% zum 01.04.2026:

- **34,5% aller Praxen** nehmen bereits jetzt **keine neuen GKV-Patient\*innen** mehr auf.
- **50,5%** weiten ihr **Angebot** gezielt für **Selbstzahlende** und **Privatversicherte** (PKV) aus, um das wirtschaftliche Überleben der Praxis zu sichern.
- **43,8% frieren geplante Investitionen ein** (z. B. keine Personaleinstellungen, IT-Ausbaustopps, keine größeren Räumlichkeiten für Gruppen, keine Klimaanlage).
- **Struktureller Kahlschlag:** Im **Durchschnitt** wurden **pro Praxis** bereits **2 GKV-Plätze gestrichen** oder in Privatplätze umgewandelt. (hochgerechnet auf 42.000 Vertragspsychotherapeuten entspricht dies dem **Verlust von ca. 84.000 Kassenbehandlungsplätzen**).
- **6,7% der Praxen** haben Personal entlassen bzw. planen die **Entlassung von Mitarbeiter\*innen**.

### Maßnahmen in Bezug auf das GKV-BStabG:

- **Prognose zur Wartezeit:** Steigerung von 9 auf 15 Monate Wartezeit.
- **88,5%** der Befragten gehen davon aus, dass die **Wartezeiten deutlich steigen werden**.
- **50,5%** der Praxen wollen **kein neues Personal** einstellen.



Wie wird sich Ihr Angebot für GKV-Patient\*innen ab 2027 in Ihrer Praxis voraussichtlich verändern?  
(GKV-BStabG)

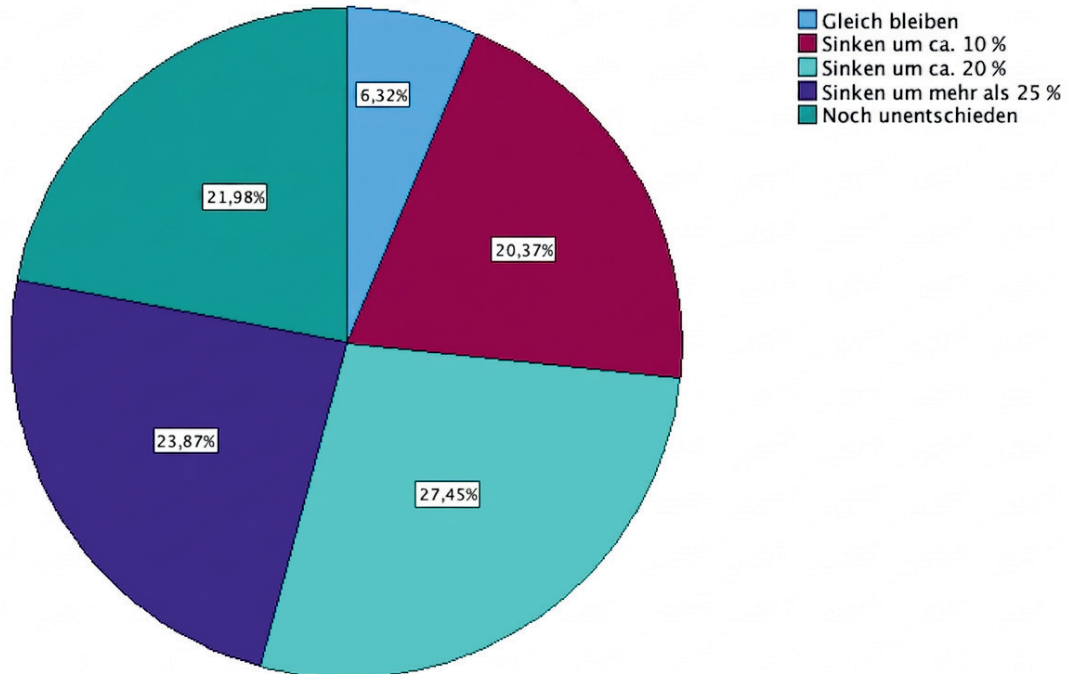


Abbildung 1. Aktionsbündnis Psychotherapie e.V., Datenauswertung SPSS

## Zitat:

„Als Praxen mit hohen Fixkosten brauchen wir unbedingt Planungssicherheit. Diese würde bei der Budgetierung wegfallen. Außerdem war der halbe Kassensitz eine Rieseninvestition, den Kredit werde ich noch über zehn Jahre abzahlen. Der ist damit quasi wertlos.“

#### Postanschrift

Aktionsbündnis Psychotherapie e.V.  
Bettinastraße 53-55  
60325 Frankfurt-Westend a. M.

#### E-Mail:

kontakt@aktionsbuendnis-psychotherapie.info

#### Presse:

presse@aktionsbuendnis-psychotherapie.info

#### Website:

aktionsbuendnis-psychotherapie.info

#### Vereinssitz:

Frankfurt am Main  
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main  
Registernummer: VR 17668

#### Gemeinschaftlich vertretungsberechtigt:

Vorstand: Dr. Ewa Jonkisz, Frankfurt a. M.  
Vorstand: Anselm Kälberer, Stuttgart  
Vorstand: Sandra Nickel, Karlsruhe  
Vorstand: Ronja Nippert, Essen  
Vorstand: Luca Sautter, Karlsruhe

#### verantwortlich i. S. d. Presserechts:

Dr. Ewa Jonkisz  
Linden-Ambulanz  
Bettinastraße 53-55,  
60325 Frankfurt-Westend a. M.



## Qualitätsverlust:

Die **Sparpolitik zwingt Praxen** bei einer **Budgetierung dazu**, unbezahlte, aber für den **Therapieerfolg essenzielle Zusatzleistungen einzustellen**: Koordinationen mit Mitbehandler\*innen, Ämtern, gesetzlichen Betreuer\*innen und Schulen. Auch werden Psychotherapeut\*innen **weniger Zeit und Geld für Supervision, Intervision und Fortbildung** investieren (aktuell sind es ca. 2 Std. pro Woche).

**Wie viele Stunden pro Woche wenden Sie durchschnittlich für administrative und nicht direkt vergütete Tätigkeiten auf (z. B. Telefonsprechstunde, Telefonate, E-Mails, Berichtswesen, Kassenanfragen, Praxisorganisation, Austausch mit Mitbehandlern, Netzwerkarbeit)?**

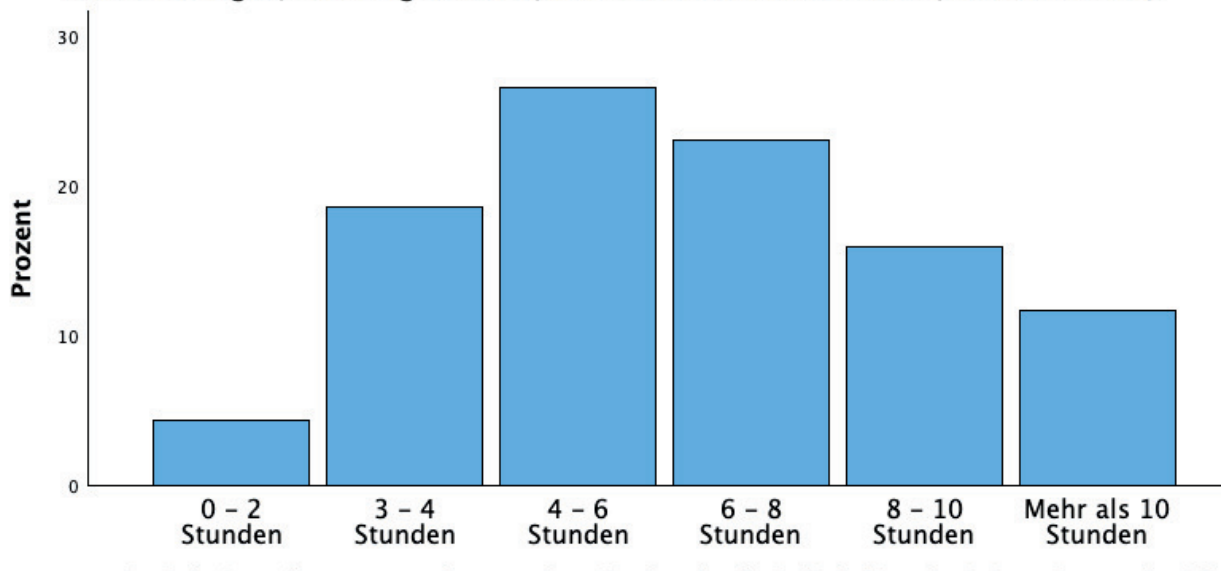


Abbildung 2. Aktionsbündnis Psychotherapie e.V., Datenauswertung SPSS



## Qualitätsverlust in Bezug auf die Honorarkürzungen um 4,5% zum 01.04.2026

- **34,5%** der Befragten **sparen** aufgrund der 4,5% Kürzungen finanziell und zeitlich an Supervision und Fortbildungen.

## Qualitätsverlust in Bezug auf das GKV-BStabG:

- **69,8%** der Befragten **prognostizieren einen massiven Rückgang der Behandlungsqualität**, da Zeit und Budget für Supervision, Intervention, Fortbildung und Qualitätssicherung drastisch gekürzt werden müssen.

## Nachwuchsmangel & Systemflucht

### Die Zerstörung der Zukunft:

Das **System der gesetzlichen Kassenversorgung verliert** durch die Pläne der Regierung **seine Attraktivität** für die nächste Generation. Der bereits bestehende **chronische Ärzt\*innen- und Therapeut\*innenmangel** würde durch das **GKV-BStabG zementiert und massiv vergrößert** werden.

- **61,9%** der **niedergelassenen Therapeut\*innen** würden dem Nachwuchs eine **Niederlassung im GKV-System nicht mehr empfehlen** (weitere **24,3%** nur unter Vorbehalt), wenn das GKV-StabG in Kraft treten würde.
- **61,3%** der **jungen Fachkräfte** (in Ausbildung/angestellt) würden den **Kauf eines Kassensitzes aufschieben**, wenn das GKV-BStabG käme.
- **58,1%** der **PIA/PIW/Angestellten** würden **dauerhaft** in eine **Festanstellung** flüchten, anstatt das unternehmerische Risiko einzugehen.
- **30,2%** der **PIA/PIW/Angestellte** überlegen **konkret**, das mühsam erlernte **Berufsfeld komplett zu verlassen**.
- **13,8%** der **Praxisinhaber\*innen**, v.a. jüngere Therapeut\*innen erwägen die **Rückgabe ihres Kassensitzes (geschätzter drohender Verlust von bundesweit 110.000 Therapieplätzen)**
- **24,5%** der **Befragten** würden **keine Weiterbildungsplätze** mehr anbieten.



Würden Sie jungen Kolleg:innen aktuell zur Niederlassung im GKV-System raten? (GKV-BStabG)

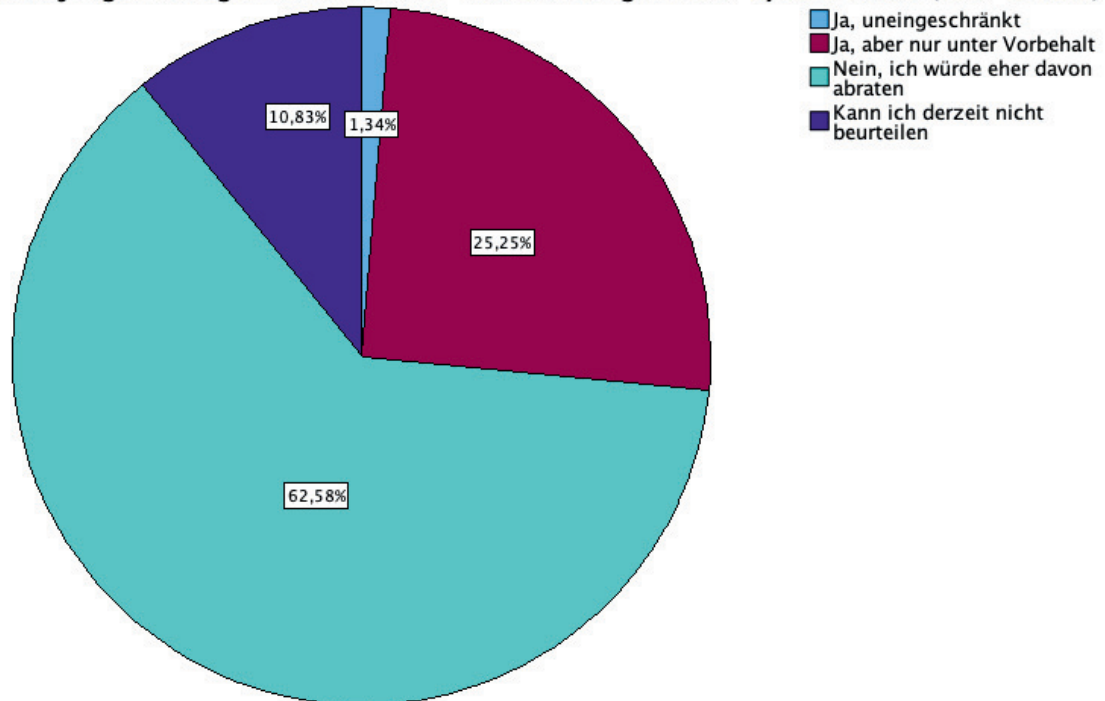


Abbildung 3. Aktionsbündnis Psychotherapie e.V., Datenauswertung SPSS

## Zitat:

„Ich arbeite seit 20 Jahren an dem Ziel, mich selbst als PP niederzulassen. Es ist für mich ein Schlag ins Gesicht [...] die Kosten für eine eigene Praxis (allein der Kaufpreis!) ist als nächster Schritt so hoch, das rechtfertigt alles nicht mehr den Gewinn.“

### Postanschrift

Aktionsbündnis Psychotherapie e.V.  
Bettinastraße 53-55  
60325 Frankfurt-Westend a. M.

### E-Mail:

kontakt@aktionsbuendnis-psychotherapie.info

### Presse:

presse@aktionsbuendnis-psychotherapie.info

### Website:

aktionsbuendnis-psychotherapie.info

### Vereinsitz:

Frankfurt am Main  
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main  
Registernummer: VR 17668

### Gemeinschaftlich vertretungsberechtigt:

Vorstand: Dr. Ewa Jonkisz, Frankfurt a. M.  
Vorstand: Anselm Kälberer, Stuttgart  
Vorstand: Sandra Nickel, Karlsruhe  
Vorstand: Ronja Nippert, Essen  
Vorstand: Luca Sautter, Karlsruhe

### verantwortlich i. S. d. Presserechts:

Dr. Ewa Jonkisz  
Linden-Ambulanz  
Bettinastraße 53-55,  
60325 Frankfurt-Westend a. M.



## Existenzangst und drohende Erschöpfung:

Die **finanzielle Lebensgrundlage** vieler Therapeut\*innen ist durch die Honorarkürzungen und die drohende Budgetierung durch das GKV-BStabG **akut bedroht**- insbesondere, weil die Meisten **hohe Kredite** für die Refinanzierung ihrer **langjährigen Ausbildung** sowie den **Erwerb der Kassenpraxis** aufnehmen mussten und diese **parallel** zu ihrer **Tätigkeit** tilgen.

- **72,5%** sehen eine **hohe Gefahr** von **Burnout** und **Erschöpfung** im **eigenen Berufsstand** aufgrund des steigenden wirtschaftlichen und administrativen Drucks.
- **Folge:** Überlegungen zur **Praxisaufgabe, Wechsel in die Anstellung** (Klinik) oder komplette **berufliche Umorientierung** (z.B. in die Verwaltung oder handwerkliche Tätigkeiten).

## Zitat:

„Die Rückführung in die Budgetierung bereitet mir existenzielle Sorgen und schlaflose Nächte. Ich überlege ernsthaft umzusatteln“.

## Vertrauensverlust in die Gesundheitspolitik:

**Die Befragten fühlen sich von der Regierung missachtet.** Die Gesetzgebung wird als **“willkürlich”** und **“realitätsfern”** empfunden.

- **96%** der Behandelnden haben **kein** (54%) oder **nur wenig** (42%) **Vertrauen** in die Gesundheitspolitik.

## Zitat:

„Ich bin erschrocken über meine Abhängigkeit als Praxisinhaberin von dem politischen Kalkül, das binnen kurzer Zeit meine finanzielle Sicherheit und Planung gekippt hat.“